

Klinik / Praxis

Patientendaten:

L

Vorliegende Erkrankung: _____

Geplante Therapie:

- _____
- _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind ist aufgrund einer Erkrankung eine medikamentöse Therapie geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Behandlung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Zunächst wird ein individueller Behandlungsplan für Sie erstellt.

Die Dauer der Behandlung hängt hauptsächlich von der Art der Erkrankung ab. Sie dauert voraussichtlich:

_____ Tage _____ Wochen _____ Monate

- unbekannte Dauer
- lebenslang

Die Verabreichung erfolgt als:

- Tabletten, Kapseln, Dragees, Saft, Tropfen
- Zäpfchen
- Infusion
- Pflaster
- Salbe
- _____
- Injektion
- unter die Haut
- in einen Muskel
- in eine Vene
- in eine Arterie
- _____

BEHANDLUNGALTERNATIVEN

Zur Behandlung Ihrer Erkrankung kommen ggf. weitere Behandlungsmöglichkeiten in Frage. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und warum er in Ihrem Fall zu der besprochenen medikamentösen Behandlung rät.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jede medizinische Behandlung Risiken birgt** und jedes **Medikament** auch **unerwünschte Nebenwirkungen** haben kann. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Allergische Reaktionen auf das Medikament können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit, Husten und Blutdruckschwankungen führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedroh-**

liches Kreislaufversagen können bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen verursachen.

Bei Injektionen oder Infusionen kann es an der Punktionsstelle zum Spritzenabszess oder Absterben von Gewebe (**Nekrose**) kommen, vor allem wenn das Medikament neben eine Vene in umliegende Gewebe läuft. Auftretende Infektionen sind in den meisten Fällen mit Antibiotika gut behandelbar. Eine nicht beherrschbare Infektion kann zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) führen.

Blutergüsse (Hämatome) an der Punktions-/Injektionsstelle oder deren Umgebung treten gelegentlich auf. Dadurch können sich harte, schmerzhafte Schwellungen bilden. Meist verschwinden sie auch ohne Behandlung wieder.

Jedes Medikament hat in der Regel weitere **spezifische Nebenwirkungen**. Diese werden im Gespräch mit Ihnen erörtert. Gravierende Nebenwirkungen sind nur bei wenigen Medikamenten zu erwarten. Prinzipiell gilt, dass Ihnen nur eine Therapie vorgeschlagen wird, bei welcher der Nutzen wesentlich größer als die zu erwartenden Nebenwirkungen ist. Lesen Sie zusätzlich auch den Beipackzettel des jeweiligen Präparates, er enthält auch **sehr seltene Nebenwirkungen**. Fragen hierzu beantwortet Ihr Arzt gerne.

Spezifische mögliche Nebenwirkungen

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, falls Beschwerden auftreten, welche mit der medikamentösen Therapie in Zusammenhang stehen könnten.